

Jahresbericht 2019/20 des Vorstandes

*"Heilsam ist nur,
wenn im Spiegel der Menschenseele
sich bildet die ganze Gemeinschaft
und in der Gemeinschaft lebet
der Einzelseele Kraft."*

Rudolf Steiner
vor 100 Jahren,
am 3. November 1920 an Edith Maryon
(siehe: "Steinerzitat" im forum 1 2020)

«**Heilsam**» - das erste Wort im Zitat, das unserer Schule in der ersten Zertifizierungsurkunde gewidmet wurde, das seit langem zuoberst auf unserer Webseite zu lesen ist und nun auch diesem Jahresbericht vorangestellt wird – ja, dieses Wort «heilsam» ist gewiss ein passendes Wort in der aktuellen, von der Corona-Pandemie geprägten Zeit. Und das nachfolgend angesprochene **Zusammenwirken von Gemeinschaft und Individuum** war im vergangenen Schul- und Vereinsjahr, vorab seit dem Einschnitt der landesweiten **Schulschliessung ab 16. März**, besonders gefordert. Und es ist auch weiterhin nötig, wenn unsere Schule mit ihrer Orientierung an der Pädagogik Rudolf Steiners, wenn unsere Schulgemeinschaft «heilsam» sein und «heilsam» weiterwirken will.

Einleitende Bemerkungen

Die **Zeiten ohne Präsenzunterricht** und die Phase, in denen Vorstand, Kollegium, weitere Schulorgane und Arbeitsgruppen sich nicht vor Ort versammeln durften, hat alle Beteiligten zusätzlich beansprucht. Allein in den intensivsten zehn Wochen (nach Mitte März bis Mitte Mai) fanden fast **20 Videokonferenzen** statt, an denen Vorstandsmitglieder und Konferenzleitende gemeinsam immer wieder neue Corona-Fragen diskutierten, unaufschiebbare Entscheide fällten und aktuelle Informationen an alle Mitarbeitenden und Eltern vorbereiteten. Über die Arbeit dieses **Ad-hoc-Gremiums** (gebildet aus Vorstand und Konferenzleitungen aus der Konferenzkoordination) wurde in der Schulzeitschrift «forum» berichtet und das Kollegium in diversen Info-Mails orientiert. (forum 2 und 3 2020).

Ausserhalb dieses Ad-hoc-Gremium kam der Vorstand im Schuljahr 2018/19 zu **16 Sitzungen** und einer längeren **Klausur** zusammen. Insgesamt, inklusive Lockdown-Zeit, hielt der Vorstand rund 35 Sitzungen ab (im Vergleich: Im Vorausgegangenen Schuljahr waren es gut 20 gewesen.) Die grosse zeitliche Beanspruchung war mit ein Grund, weshalb sich insbesondere aus der Elternschaft keine Interessierten für die beiden freien Sitze im Vorstand finden liessen.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Corona-Zeit nicht nur ihm und den Mitgliedern diverser Schulgremien grossen Zusatzaufwand bescherte. Auch die **Elternschaft**, die nach der Rückkehr zum Präsenzunterricht zu Feedback an die Adresse der Qualitätsgruppe eingeladen wurde, war wegen des Fernunterrichts und oft auch beruflichem Homeoffice ausserordentlich beansprucht. Und die **Lehrpersonen** hatten ungewohnte Herausforderungen im Fernunterricht und der Beziehungspflege

zu den Schülerinnen und Schülern auf Distanz zu bewältigen. Für all diese Sonderanstrengungen und das Mittragen der ausserordentlichen Situation sei schon an dieser Stelle allen herzlich gedankt.

Das **Kollegium** tagte im Berichtsjahr zunächst im wöchentlichen Konferenzrhythmus – bis zum mehrmonatigem Unterbruch wegen Corona: Die gewöhnlich alle zwei, drei Wochen stattfindende **Gemeinsame Konferenz** der Mitarbeitenden aller drei Standorte musste von März bis gegen Ende Juni abgesagt werden. An den einzelnen **Standorten** konnte die konferenzlose Zeit dank grossen Räumen, die Abstand ermöglichten, und auch dank Videokonferenzen etwas kürzer gehalten werden. Die erste Gemeinsame Konferenz fand nach fast viermonatigem Unterbruch kurz vor den Sommerferien 2020 statt. Auf sie folgte in der letzten Ferienwoche eine gemeinsame **Klausur** unter Corona-Schutzbestimmungen zur Auseinandersetzung mit dem Thema Selbstverwaltung.

Die **Entwicklung der Corona-Pandemie**, die wechselnden Vorgaben der Behörden und unsere eigene gedankliche Auseinandersetzung mit dem grossen, oft alles beherrschenden Thema sorgt weiterhin für Unsicherheit und Zusatzaufwand. Angefangene Arbeiten sind deshalb liegen geblieben, geplante Vorhaben wurden verzögert, viel Gewohntes wurde und wird in Frage gestellt oder gar verunmöglicht... was in unserer komplexen Schule mit ihren drei Standorten und den Ansprüchen an einen selbstverwalteten Betrieb weitere Kräfte absorbiert.

Struktur und Inhalt des Jahresberichts

Deshalb fällt auch dieser Jahresbericht des Vorstandes kürzer aus als in den Vorjahren, weniger systematisch und weniger vollständig – und vor allem **anders aufgebaut** als vor einem Jahr: Er ist nicht mehr nach den 12 Gestaltungsfeldern des Qualitätsverfahrens «Wege zur Qualität» (WzQ) gegliedert, sondern nach den **Kompetenzbereichen der Vorstandsmitglieder** und weiteren Aufgabenbereichen, insbesondere der **Standortleitungen** Langnau und Bern sowie der **Co-Vorsitzenden**. Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind aus dem Organigramm (Seite 2) ersichtlich, das auf der Schulwebsite öffentlich zugänglich ist:

www.steinerschule-bern.ch/schule/#VORSTAND

Konkret haben die einzelnen Vorstandsmitglieder **ausgewählte Themen** aus ihren Arbeitsbereichen aufgegriffen und formuliert, was sich im letzten Jahr getan und entwickelt hat. An die einzelnen Schilderungen ist jeweils auch ein kurzer Hinweis angefügt, mit welchem **WzQ-Gestaltungsfeld** das Aufgezeigte zu tun hat – oder auch zu tun haben könnte. Dies ist als Einladung zu verstehen, sich selbst bei der Lektüre des Jahresberichts mit den Impulsen unseres Qualitätsverfahrens auseinanderzusetzen. Ergänzende Informationen dazu finden sich auf unserer Schulwebsite:

www.steinerschule-bern.ch/schule/#WEGEZURQUALITAET

In Klammern wird jeweils auf die Ausgaben der **Schulzeitschrift «forum»** verwiesen, in denen ausführlichere Informationen zu den angesprochenen Themen zu finden sind. Die entsprechenden forum-Nummern sind auf der Schulwebsite als PDF (oder seit Anfang 2020 auch als E-Paper) aufgeschaltet – zum Nachlesen: www.steinerschule-bern.ch/organisation/#SCHULZEITSCHRIFT .

Der Jahresbericht 2019/20 beginnt mit einem kurzen Einblick in die Anwendung unseres **Qualitätsverfahrens**, gefolgt von Berichten über die **Kompetenzbereiche Pädagogik und Personal**, danach folgt ein Einblick in die laufende **Organisationsentwicklung** und Rückblicken der beiden **Standortleitungen** Langnau und Ittigen; anschliessend finden sich Berichte aus den Kompetenzbereichen **Finanzen Liegenschaften Mittelbeschaffung, Elternaktivitäten** und **Öffentlichkeitsarbeit** sowie aus dem Aufgabenbereich des **Co-Vorsitzes**. Und last, but not least: ein grosses **Dankeschön**.

«Wege zur Qualität»

(Aus der Arbeit der Qualitätsgruppe, im Vorstand verantwortet von Barbara Sarasin-Reich)

Im November 2019 haben wir mit Franziska Spalinger als externer Auditorin eine **Evaluation** unserer Arbeit mit dem Qualitätsverfahren «Wege zur Qualität» durchgeführt (forum 6/2019). Der Schwerpunkt lag auf der Aufgabenstellung (sich in einer gemeinsamen Aufgabe finden) und hatte das Ziel, die verschiedenen **Kompetenzen und Abgrenzungen** im Bereich des Vorstandes, der Personalkommission und Personalgruppen sowie auch der Standortkonferenzen und Stufenkonferenzen genauer zu durchleuchten. → *Feld 1: Aufgabestellung*

Aus der Evaluation sind **fünf Empfehlungen** der Auditorin und **zehn Selbstverpflichtungen** der jeweiligen Gremien entstanden. Konkret ist zum Beispiel die Frage des **Datenschutzes** im Vorstand Thema geworden und im Zusammenhang mit der Einführung von Office365 für die Schulverwaltung und die IMS intensiv bearbeitet worden. → *Feld 6: Schutz*

Dies ist auch der Zusammenarbeit zwischen der **Personalkommission** und den **Personalgruppen** der verschiedenen Standorte zugutegekommen. → *Feld 8: Verantwortung aus Erkenntnis*

Die Frage der **Protokollführung** und des verbesserten **Informationsflusses** hat durch den Lockdown an Aktualität gewonnen und musste umgesetzt werden. → *Feld 3: Können*

Manche Selbstverpflichtungen konnten in diesem besonderen Jahr nicht eingehalten werden. Das gilt beispielsweise für den angekündigten **Gesamtelternabend der Schule in Bern**, der am 25. März 2020 abgesagt bzw. auf zunächst unbestimmte Zeit verschoben werden musste (er ist neu am 30. März 2021 geplant).

Im Kollegium der Schule in Bern wurde das Mandat der **Standortleitung** überprüft und als entlastendes und hilfreiches Instrument gutgeheissen. → *Feld 5: Vertrauen*

In der Schule in Langnau wurden die **Schulraumerweiterung** und die Umstrukturierung des pädagogischen Schulkonzeptes mit dem begleitenden Einbezug der Eltern durchgeführt. → *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

In der Schule in Ittigen ist durch die Evaluation in der IMS und in der Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe eine Selbstverpflichtung zur pädagogischen Vertiefung in den einzelnen Schulstufen entstanden. Neuerdings ist eine mandatierte Gruppe zur **Zukunft der Elementarstufe** am Arbeiten. → *Feld 11 Individualität und Gemeinschaft*

Kompetenzgruppe Pädagogik

(Leitung: Richard Begbie, unterstützt von Barbara Sarasin)

Als internen **Abschluss des Jubiläumsjahres «Waldorf 100»** erhielten alle Mitarbeitenden der Schule einen pädagogischen Vortrag von Rudolf Steiner zum persönlichen Studium. Man war frei in der Art der Beschäftigung mit dem Text, allerdings gab es dazu Anregungen, zum Beispiel: wichtige Kernsätze für sich neu formulieren, den Vortrag zusammenfassen, ihn zu einem Gedicht verdichten, in ein anderes Medium übersetzen, als Zeichnung, als Bewegungsform. Diese persönliche Arbeit begann in der Karwoche 2019 und fand in einer **Feier am 7. September 2019** – dem Jahrestag der Eröffnung der **Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau - Jahresbericht 2019/2020 des Vorstandes**

allerersten Waldorfschule in Stuttgart 1919 – einen gemeinsamen Abschluss in unserem Schulhaus in Ittigen. Dadurch sollte in Erinnerung an den Beginn der anthroposophischen Pädagogik ein erneuter, ideeller Grundstein gelegt werden. Eine würdige Feier. Als Vorbereitung auf diesen Tag waren alle aufgefordert worden, einen prägenden Satz aus dem jeweiligen Vortrag im Wortlaut oder in eigener Formulierung mitzubringen. Auf diese Weise kam am Morgen des 7. Septembers in der Eingangshalle des Schulhauses in Ittigen eine sehr eindruckliche Vielfalt von Sätzen zusammen, vorgetragen und auf einer Tafel festgehalten. Den Abschluss machte Eurythmie zu den Vokalen und zu einer Musik von Bach im grossen Saal in der Form der harmonischen Acht. (forum 6/2019) → *Feld 11: Individualität und Gemeinschaft*

Schulentwicklung in Langnau

Unsere Schule in Langnau hat einen grossen Entwicklungsschritt gewagt. Der rechtlich selbständige Liegenschaftsverein (Förderverein Rudolf Steiner Schule Oberemmental) konnte im angrenzenden Gebäude der Kantonalbank Stockwerkeigentum erwerben, um unserer Schule zusätzliche Räume zur Verfügung stellen zu können. Dies ermöglicht es der Schule, die in letzter Zeit für Neuaufnahmen Warteliste führen musste, bis zu 20 zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Das Langnauer Kollegium erarbeitete die dafür nötigen Grundlagen im pädagogischen Konzept.

Für die Umsetzung dieser Schulraumerweiterung wurde eine Arbeitsgruppe mandatiert, in der sowohl der Vorstand des Liegenschaftsvereins als auch unseres Schulvereins sowie das Kollegium und der Elternrat Langnau vertreten sind. Die Leitung der Umsetzungsgruppe übernahm Marianne Etter-Wey – siehe ihren Bericht der Standortleitung Langnau weiter unten. → *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

Schulentwicklung in Ittigen

Die Mehrstufenklassen in Ittigen werden seit 2012 geführt und bilden ein besonderes pädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche, die eine überschaubare Umgebung mit konstanten Bezugspersonen in kleinen Klassen brauchen. Bisher wurden in die MSK (auch m-Klassen genannt) Schülerinnen und Schüler erst ab dem 5. Schuljahr aufgenommen. Dank Anträgen aus den Standortkollegien in Bern und Ittigen befassten sich Vorstand und Kollegium mit der Erweiterung um eine MSK-Unterstufe, eine Unterstufenklasse für Kinder vom 1. Bis zum 4. Schuljahr. Knapp vor Schuljahresende wurde im Rahmen eines (zunächst auf drei Jahre befristeten) Projekts beschlossen, ab August 2020 diese neue Klasse zu führen. Irene Lippuner, eine erfahrene Klassenlehrperson und Heilpädagogin mit grosser Initiativkraft, ist mit dieser Aufgabe betraut worden. Das Projekt hat zudem eine grosszügige Spende einer Gönnerin erhalten, der die Erweiterung und Weiterentwicklung der MSK ein grosses Anliegen sind. Christoph Lauber wird für den Vorstand das Projekt begleiten. (forum 2 2020) → *Feld 12: Gemeinschaft als Schicksal*

Entwicklung der Zusatzqualifikation IMS-B

In diesem Schuljahr gab es einige wichtige Änderungen für die Schülerinnen und Schüler, die nach der 12. Klasse unserer Integrativen Mittelschule (IMS) in eine Berufslehre einsteigen. Einerseits kann das Profil IMS-B individualisierter gewählt werden, mit beispielsweise mehr Wahlmöglichkeiten, was die Zusatzlektionen anbelangt. Andererseits wird der Notenmassstab entsprechend dem Wunsch der Lernenden festgelegt: je nachdem, ob Berufsschule oder Berufsschule mit Berufsmaturität angestrebt wird. Oliver Müller hat die Aufgabe des IMS-B-Coaches übernommen. → *Feld 1: Aufgabenstellung*

Übergang Klassenlehrperson – Klassenbetreuung in Ittigen

Seit langem gilt in Ittigen folgende Praxis: Eine Klassenlehrperson gibt ihre Klasse an ihre Nachfolge dann weiter, wenn pädagogische und personelle Kriterien dafürsprechen – und nicht nach generell festgelegten Jahrgängen. Nun wurde im Standortkollegium in Ittigen auch der Übergang von der Klassenlehrperson zu einer Klassenbetreuung durch eine IMS-Lehrperson besprochen und bis auf weiteres so definiert: Für die 9. Klasse sind beide Lösung möglich, entweder Weiterführung durch die bisherige Klassenlehrperson oder Neubetreuung durch eine Lehrperson aus dem Kreis des IMS-Kollegiums. Auch hier gilt es abzuwägen, was der Klasse am meisten dient und welche personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. → *Feld 2: Eigenverantwortung*

Steiner-Methodik-Modul

Nach dem ersten Modul vor zwei Jahren haben Donath Aebi und Richard Begbie ein zweites Mal eine modulare Einführung in die steinerschulspezifische Pädagogik angeboten. Neun teilnehmende Lehrpersonen aus unseren Schulstandorten und aus dem Berner Oberland besuchten seminaristische, praxisbezogene Kurse (jeweils am Freitagnachmittag), die zudem durch Hospitationen der Auszubildenden ergänzt wurden. → *Feld 3: Können*

Lehrplan 21 und Medienkonzept

Die **Koordinationsgruppe Umgang mit dem Lehrplan 21**, in der alle Standortkollegien, verschiedene Schulstufen und der Vorstand vertreten sind, hat die im Frühjahr 2019 durchgeführte Konferenzarbeit ausgewertet und weiterbearbeitet. Eine im März 2020 geplante Besprechung mit einer Fachperson der PHBern konnte wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erst nach den Sommerferien stattfinden; der ebenso geplante Vortrag im Kollegium zur Erläuterung der Kompetenzorientierung des Lehrplan 21 musste auf den Spätherbst 2020 verschoben werden.

Die **Arbeitsgruppe Medienkonzept**, der Lehrpersonen und Eltern angehören, konnte im Februar 2020 einen ersten Entwurf abschliessen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie führten dann aber dazu, dass sich Vorstand und Kollegium lange nicht damit befassen konnten. Die Arbeitsgruppe leistete dem Vorstand und den Konferenzleitungen während der Zeit der Schulschliessung wertvolle beratende Unterstützung im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Kommunikationskanälen und Werkzeugen. Gestützt auf damit gemachte Erfahrungen und auf den mittlerweile vorgelegten Rahmenlehrplan der schweizerischen Schulbewegung «Digitale Medien und informatische Bildung» kann die Arbeit am Medienkonzept im Schuljahr 2020/21 (hoffentlich) abgeschlossen werden. → *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

Kompetenzgruppe Personal

(Leitung: Marianne Etter-Wey, unterstützt von Barbara Sarasin-Reich)

Die begonnene Überarbeitung der Grundlagendokumente, die Anstellungsbedingungen und Zusammenarbeit im Kollegium regeln, wurde in diesem Schuljahr konkretisiert. Einerseits wurde die «**Regelung über die Zusammenarbeit**» aktualisiert und mit dem (die ganze Schule betreffenden, die Statuten umsetzenden) «Organisationsreglement» koordiniert. Dabei ging es vor allem darum, die heute gelebten Strukturen, die in den letzten Jahren organisch gewachsen sind, neu abzubilden und damit **mehr Transparenz** für die an der Schule arbeitenden Menschen zu schaffen.

Viel Raum nahm auch die Überarbeitung der **Pensenregelung** ein. In delegierten Gruppen wurden Anpassungen und Neuerungen erarbeitet, in der Gemeinsamen Konferenz in die Vernehmlassung gebracht und schliesslich um eine endgültige Version gerungen. Für die Mitarbeitenden ergab sich durch die Auseinandersetzung mit dem Thema ein **neues Bewusstsein** für die Regelungen an unserer Schule in diesem Bereich. → *Feld 5, Feld 6: Vertrauen, Schutz*

Bei der **Erneuerung der Lohnregelung** ging es um die Umsetzung der Erhöhung des Vorgabelohns, die an der Mitgliederversammlung im Rahmen des Budgets bewilligt worden war. Die Erhöhung wurde im Januar 2020 definitiv eingeführt. Es ist die erste Grundlohnerhöhung seit über 12 Jahren. Gleichzeitig wurden die schulinternen **Familienzulagen** gestaffelt. Auch auf diesem Gebiet fand eine lebhaftere Auseinandersetzung im Kollegium statt. In einem nächsten Schritt soll die **Schulgeldregelung für Mitarbeitende**, die selbst Kinder an unserer Schule haben, überarbeitet werden. → *Feld 7, Feld 8: finanzieller Ausgleich, Verantwortung aus Erkenntnis*

In der Erarbeitung der neuen Regelungen wurde auch sichtbar, dass es nicht immer einfach ist, persönliche Eigeninteressen von Schulinteressen zu trennen.

Dies gilt auch auf anderen Gebieten: Vor allem in der Zeit nach dem Auftauchen des Coronavirus und während der darauffolgenden Zeit des Lockdowns und der anschliessenden Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts waren **die Zusammenarbeits- und Führungsfragen** in allen Bereichen sehr aktuell. Die Auseinandersetzungen, geforderten Absprachen und die Suche nach einem gemeinsamen Nenner haben das Mitarbeiterkollegium als Gemeinschaft, sicher aber auch jede Einzelne, jeden Einzelnen in der Entwicklung weitergebracht. → *Feld 11: Individualität und Gemeinschaft*

Die **Zusammenarbeitgespräche**, die schon fertig geplant und durchführungsbereit für Frühling 2020 vorgesehen waren, fielen in diesem Jahr leider der Corona-Situation zum Opfer. Sie hätten innerhalb der Fachschaften der Frage nachgehen wollen: Tauschen wir uns gemeinsam ausreichend über unsere gemeinsame Aufgabe aus? Wenn nicht: Welche Themen fehlen? → *Feld 1: Aufgabenstellung*

Organisationsentwicklung

Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau versteht sich gemäss ihren **Statuten** als «Schule, die nach dem Prinzip der **Selbstverwaltung durch das Mitarbeiterkollegium** geleitet wird».

www.steinerschule-bern.ch/schule/#VEREIN

Dem Kollegium der angestellten Mitarbeitenden «obliegt die **personelle und pädagogische Führung** der Schule». Die Kompetenzbereiche Pädagogik und Personal werden durch Kollegiumsmitglieder im Vorstand verantwortet und in Konferenzen sowie von mandatierten Gruppen und Einzelpersonen bearbeitet. Die «Konferenzkoordination» (zusammengesetzt aus Vorstandsmitgliedern und den Leitungen der Konferenzen an den drei Schulstandorten) stellt das Zusammenspiel der Konferenzen untereinander wie auch mit dem Vorstand sicher. www.steinerschule-bern.ch/schule/#KOLLEGIUM

Am **Standort Langnau** hat das Kollegium im Jahr 2018 das Konzept einer **Standortleitung** entwickelt, die in seinem Auftrag die Schule in Langnau koordiniert und leitet. Dieser Neuerung haben der Vorstand und die Gemeinsame Konferenz, also die Mitarbeitenden aller drei Standorte, zugestimmt und ein entsprechendes Mandat zunächst für ein Jahr erteilt. Aufgrund der gemachten positiven Erfahrungen – geschildert auch in einem persönlichen Rückblick im forum 6 2019 – ist die

Standortleitung Langnau im Herbst 2019 von Vorstand und Kollegium bestätigt worden – in einem Mandat, das bis 2024 läuft.

Im Jahr 2019 hat sich auch das Kollegium der **Schule in Bern** in einem arbeitsintensiven Prozess und langem Ringen für die Einführung einer Standortleitung entschieden. Diese Neuerung wurde an einem (erstmalig seit langem durchgeführten) **Gesamtelternabend** am Standort Bern vorgestellt und gut aufgenommen. Vorstand und Kollegium haben das entsprechende Mandat erteilt – in einem Mandat, das bis Sommer 2022 läuft. (forum 5 2019)

Solche **Mandatierungsprozesse** finden an unserer Schule nicht nur statt, wenn – wie im Fall der Standortleitungen – neue Funktionen und Kompetenzen für einzelne Personen oder Gruppen bestimmt werden. Auch die bestehenden, mehr als 30 Mandate werden periodisch, jeweils kurz vor Ablauf der Mandatsdauer überprüft und erneuert. Auch im Berichtsjahr ist dies zum Teil an den Sitzungen von Vorstand und Kollegium geschehen, gebündelt aber auch an einem speziellen **Rückblick-, Rechenschafts- und Resonanzabend** (zuweilen auch «Erntedank-Abend» genannt) im Rahmen einer Gemeinsamen Konferenz. Diese Mandatierungsprozesse zeigen uns an unserer Schule immer wieder deutlich eines der wichtigsten Themen in der Selbstverwaltung, nämlich die Frage nach der Delegation von Aufgaben. In unserem Qualitätssystem wird dies als «dynamische Delegation» bezeichnet.

Für die **Schule in Ittigen** ist im Vorstand im Rahmen von Diskussionen über seine eigene Arbeitsweise, die künftige Zusammensetzung sowie über kollegiale Zusammenarbeitsfragen der Wunsch entstanden, mit dem Standortkollegium in einen Austausch zu kommen über die kollegiale Wahrnehmung und bewusstere Delegation verschiedener Aufgaben. Der angestrebte Klärungsprozess ist vor den Herbstferien 2020 gestartet worden. → *Feld 2: Eigenverantwortung*

Nachfolgend zwei Berichte der Standortleitungen Langnau und Bern:

Standortleitung Langnau

(Marianne Etter-Wey)

Die **Erweiterung** unserer Schule in Langnau wurde im Schuljahr 2019/20 umgesetzt. (forum 3 2020) Der Umbau der neuen Räume wurde mit vielen kleineren und grösseren **Elternarbeitseinsätzen** realisiert, aber auch andere der Schule gut gesinnte Menschen wie ehemalige Schüler, Nachbarn von Schulfamilien und sogar Gründungsmitglieder der Schule aus den Achtzigerjahren halfen grosszügig mit. Geschaffen wurden so zwei helle, grosse Klassenräume für die Oberstufe (7.–9. Klasse), ein Fremdsprachenzimmer mit Arbeitsraum, ein grosszügiger, offener Aufenthalts- und Arbeitsraum mit Teeküche sowie ein Standortleitungsbüro. Im darüberliegenden Dachstock hatte ein Eurythmie- und Chorsaal schon im August 2019 bezogen werden können. → *Feld 2, Feld 4: Eigenverantwortung, Freiheit.*

Das Kollegium erarbeitete parallel ein neues, zeitgemässes **pädagogisches Konzept** für die Klassen 4 - 9. Es orientierte sich an der Frage, was heutige Schüler und Schülerinnen als Lernumgebung brauchen und wie die Stundenplanstrukturen den Bedürfnissen angepasst werden können. Entstanden ist ein Konzept in Jahrgangsstufen mit ausgebautem Teamteaching, trimesterweisem Fachunterricht in den Kunst- und Handwerksfächern, kürzeren Lernsequenzen in Fremdsprache, Vertiefung und Eurythmie in der 4.-6.Klasse und selbstorganisiertem Vertiefungslernen in der 7.-9.

Klasse. In der 4.-6. Klasse werden ausserdem mobile, zusammenklappbare Pultische getestet. → *Feld 10, gegenwartsgemässes Handeln*

Mit einem weitgestreuten Flyer wurden **zinslose Darlehen** gesucht, um die finanzielle Belastung durch die Schulraumerweiterung möglichst klein zu halten. Das Ziel, bis zum 3. Juli 2020, dem letzten Schultag vor Schuljahresende, 1 Million Franken in Form von zinslosen Darlehen gesammelt zu haben, wurde am 1. Juli erreicht, vor allem auch dank des grossartigen Einsatzes des Vorstandes des Liegenschaftsvereins (bestehend aus drei ehemaligen Schulvätern), der auch während des ganzen Umbaus mit Rat und Tat präsent war. → *Felder 2, 4, 7, 8: Eigenverantwortung, Freiheit, finanzieller Ausgleich, Verantwortung aus Erkenntnis*

Standortleitung Bern

(Barbara Sarasin-Reich)

Das war für mich ein Kraftakt!

Auf der einen Seite war ich noch mit einem Pensum von 60% im Kindergarten im Kinderhaus Vogelflug an der Eigerstrasse in Bern tätig – mit dem Blick auf eine Loslösung und eine Einarbeitung des wunderbaren Teams in alle Bereiche. Auf der anderen Seite hatte ich mich in der Schule am Melchenbühlweg in die Aufgabe der **Standortleitung** einzuarbeiten (auch mit der neuen Verwaltungs- und Kommunikationssoftware von Office 365)!

Dazu kam der **Lockdown** und die fast täglichen **Videokonferenzen** mit dem Vorstand, mit Konferenzleitungen und Verantwortlichen der andern Standorte, um die verschiedensten Massnahmen zu besprechen und die Vorschriften so einzuhalten, so dass der gesunde Menschenverstand auch noch zum Tragen kommt. Da sind fast alle Gestaltungsfelder von «Wege zu Qualität» einbezogen, aber sicher ist das eine oder andere vernachlässigt oder überstrapaziert worden aus meinem Unvermögen: das tut mir leid! → *Feld 3: Können*

Anfangs Januar, also am Schluss der Weihnachtsferien, trifft sich seit einigen Jahren das gesamte Kollegium. Jede Lehrkraft äussert ihre **Anliegen und Wünsche** punkto Pensum im nächsten Schuljahr, so dass eine erste Übersicht entsteht kann. Auf dieser Grundlage kann dann die Personalgruppe an den sich abzeichnenden Lücken oder Rochaden im Einzelnen arbeiten. Leider handelt es sich oft um kleine Pensen, von denen wir an unserer Schule nicht leben können, so dass die Stundenplan-Gestaltung darunter leidet! Wenn wir den Stundenplan zu früh festlegen, kann es sein, dass eine geeignete Lehrkraft diese Stunden nicht übernehmen kann. → *Feld 9: Individuelle Entwicklung*

Da wir schon einen beträchtlichen **Generationenwechsel** hatten, hoffen wir, dass sich die Situation im Kollegium der Schule in Bern nun stabilisieren kann. → *Feld 12: Gemeinschaft als Schicksal*

Die externen Mentorate für unsere neuen Lehrpersonen sind eine wertvolle Hilfestellung. Das gilt auch für die Schulung der **Mentorinnen und Mentoren**, die von der Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Steinerschulen initiiert und finanziert wird: aus einem Fonds, der auch von allen Schulen mit einem jährlichen Beitrag pro Schulfamilie gespiesen wird. Den Fokus auf die Einarbeitung neuer Lehrpersonen ist ein wichtiger Teil meiner Aufgabe, um die Zukunft der Schule zu gewährleisten. → *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

**Aus den zwölf Stimmungen des Tierkreises von Rudolf Steiner:
Steinbock – passend zum Gestaltungsfeld 10:**

*Das Künftige ruhe auf Vergangenem.
Vergangenes erfühle Künftiges
Zu kräftigem Gegenwartsein.
Im inneren Lebenswiderstand
Erstarke die Weltenwesenwacht,
Erblicke die Lebenswirkensmacht.
Vergangenes ertrage Künftiges!*

Kompetenzgruppe Finanzen Liegenschaften Mittelbeschaffung

(Leitung: René Aebersold)

Einführung von Office 365 (mit Teams)

Vorzeitiges Abschliessen der Tests für eine neue Verwaltungssoftware; Kauf und Einführung der Software Office365 (mit erhöhtem Datenschutz-Standard gemäss Educa-Vereinbarung für den Einsatz im Bildungswesen, mit der Kommunikationsplattform Teams und der Webanwendung Sharepoint) für Schulführung und -verwaltung. Nutzung in der Integrativen Mittelschule IMS und während eines befristeten Pilotversuchs in der Oberstufe der Schule in Langnau (in der letzten Phase ohne Präsenzunterricht). Ausstattung der Mitarbeitenden und der IMS-Schüler/-innen mit Schul-Mailadressen. Organisieren der Abläufe (Strukturplanung), Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.
→ *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

Arbeiten wegen des Lockdowns

Abschätzen der finanziellen Konsequenzen und Massnahmen zur Sicherstellung der Liquidität. Bei den Einnahmen mit Infoschreiben an die Eltern und mit Finanzgesprächen in schwierigen Einzelfällen. Bei den Ausgaben stoppen der ausserordentlichen Hypothekarrückzahlungen. Einreichen von Gesuchen für Bundesunterstützung im Falle der Tagesschulenausfälle. → *Feld 7: finanzieller Ausgleich*

Sanierungs- und Umbauarbeiten

Ittigen: Die erste Phase der Bestandesaufnahme ist dank grossem Engagement der Liegenschaftskommission abgeschlossen. Erste nötige Reparatur- und Renovationsarbeiten haben bereits stattgefunden; begleitet und teilweise auch ausgeführt durch die «Bauhütte» (damit beauftragter Hauswart). Dies vor allem in den Bereichen Fugendichtung, Heizsysteme, Kanalisation, Fenster-Renovation. Als nächstes wird die Situation im Untergrund von Schulhaus und Turnhalle in Bezug auf Wasserdichtigkeit geprüft; und es werden Offerten zur Behebung bestehender Mängel eingeholt.

Bern (Melchenbühlweg): Sanierungsarbeiten im Bereich Heizung und Saallüftung durchgeführt.

Langnau: im Kontext des Kaufs von Stockwerkeigentum im benachbarten Gebäude der Berner Kantonalbank. Um- und Ausbau der Räume für Schulzwecke. Kauf und Umbauarbeiten laufen unter der Verantwortung des Liegenschaftsvereins. Die neuen Räume werden unserer Schule vermietet.
→ *Feld 6: Schutz*

Umzug der Finanzverwaltung

Die Einführung des neuen Unterstufen-Projekts der Mehrstufenklassen (MSK-U) und das erweiterte Platzbedürfnis der Finanzverwaltung haben in den Sommerferien neue Raumzuteilungen ausgelöst. So hat die Finanzverwaltung zusammen mit der «Bauhütte» sich neu in der Parterre-Wohnung im Bauernhaus eingerichtet. Im ehemaligen Finanzverwaltungsraum ist im Gegenzug das Klassenzimmer für die MSK-U entstanden. → *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

Kompetenzgruppe Elternaktivitäten

(Leitung: Gerhard Schuwerk)

Die **Elternaktivitäten im Schuljahr 2019/20** waren nur zum Teil durch die Auswirkungen und den auferlegten Regelungen zum Corona-Virus beeinträchtigt. Nachfolgend ein Rückblick, geschrieben aus dem Blickwinkel des Gestaltungsfelds 11 → *Feld 11: Individualität und Gemeinschaft*

Der quirlige **Basar** in Ittigen, organisiert durch die Schulstandorte Bern und Ittigen - der familiäre **Märit** in Langnau, organisiert durch den Schulstandort Langnau - diese beiden mit grossem Aufwand organisierten Elternaktivitäten konnten noch ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Dies mit bekannten und neuen Besuchenden aus unserer grossen Schulgemeinschaft und von ausserhalb. Mit Ständen, die zum Essen und Trinken, zum Nützliches kaufen und zum Verweilen eingeladen haben. Oder aber auch, um eine der Kulturveranstaltungen zu besuchen. Das Zusammensein, das Wiedersehen, der Austausch und die schöne Stimmung am Märit und am Basar haben wie jedes Jahr zur **Stärkung unserer Schulgemeinschaft** beigetragen. Und erstmalig Besuchende berichten immer wieder von ihrem schönen Basar- und/oder Märiterlebnis. (forum 5 2019 und 1 2020)

Der über den ganzen Dezember stattfindende **Kerzenstand am Weihnachtsmarkt** war eingebettet in die schöne vorweihnachtliche Stimmung auf dem Berner Münsterplatz. Die Durchführung forderte Eltern aller Schulstandorte. Dies in der Standbetreuung, beim Kerzenziehen und beim Kerzenverkauf, aber auch beim Auf- und Abbau. Die Listen zur Mitarbeit bei den Eltern waren bis am Ende nur knapp gefüllt - erst durch mehrmalige Aufrufe war es möglich, die minimale Standbetreuung sicherzustellen. Beim Auf- und Abbau wurden sogar aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder gesichtet. Die zum Verkauf **bereits vorbereiteten Kerzen** wurden in vielen (Abend-)Stunden im Kerzenkeller in Ittigen gezogen und verpackt.

Im Februar war ein schöner **Flohmarkt** bzw. Spittelmärit möglich. Dies bei strahlendem Wetter, mit kulinarischem Angebot im Innenhof des Berner Generationenhauses. Leider war dies - nach heutigem Wissen - der letzte Flohmarkt der Steinerschule im Generationenhaus der Burgergemeinde Bern, da diese künftig andere Veranstalter zum Zuge kommen lassen will. Die Suche nach einem neuen Ort wird durch das Organisationskomitee aktiv angegangen, erste Ideen sind in der Prüfung. (forum 2 2020)

Der **Sponsorenlauf** der Schule in Langnau konnte in der Zeit des Corona-Lockdowns durchgeführt werden - zwar nicht als gemeinsamer Anlass, jedoch nicht minder erfolgreich. Dies unter dem Motto "Iz ersch rächt". (forum 3 2020)

Das **Zirkusbistro** in der Schule in Bern konnte wegen der Corona-bedingten Verschiebung des Zirkusses nicht im Schuljahr 2019/20 durchgeführt werden; es wurde in den September 2020 verschoben.

Die Durchführung des neuen Angebots der **Elternsprechstunde** am Standort Bern war noch bis Februar möglich, danach aber wegen der geltenden Corona-Regelungen nicht mehr.

Schulleitern tragen immer wieder **neue Ideen und Initiativen** in Schulanlässe und -veranstaltungen. Wie jedes Jahr ist es immer wieder spannend zu sehen, welche neuen Ideen gefunden und weiterverfolgt werden. Die Schule lebt von diesen Ideen, die Einzelne hineinbringen. Einen herzlichen Dank für jedes neue und natürlich auch für alles bisherige Engagement!

Die **Elternräte** der drei Schulstandorte konnten ihre Elternratsitzungen durchführen. In den Elternräten entstehen wichtige Initiativen wie Auf-Klärungen und Fortbildungen für neue und Schulleitern - die Elternräte bewegen die Schulgemeinschaft. Aber auch bestehende Aktivitäten wie der informative Austausch mit dem Kollegium im Sinne des Wahrnehmungsorgans werden dort gepflegt. Aus den Elternräten wird in eigenen Sitzungsprotokollen und Jahresberichten transparent berichtet: <https://www.steinerschule-bern.ch/organisation/#ELTERNRAT>.

Kompetenzgruppe Öffentlichkeitsarbeit

(Leitung: Bruno Vanoni)

Unsere **Schulzeitschrift «forum»**, die seit 1998 in weitgehend unveränderter Form (punkto Gestaltung und inhaltliche Konzept) erscheint, hat im Schuljahr 2019/20 sichtbare Veränderungen erfahren: Zum einen gibt es nicht mehr sechs, sondern **nur mehr vier Ausgaben pro Jahr** – dies auch aus dem Bemühen heraus, die Arbeitsbelastung der Schlussredaktorinnen und weiterer Beteiligter aus dem Redaktionsteam zu reduzieren und auch vermutlich veränderten Lesebedürfnissen Rechnung zu tragen. (forum 6 2019) Zum andern kann das «forum» neu auch als **E-Paper online** gelesen werden – besser als mit dem bis anhin aufgeschalteten PDF. Und vor allem wurde auf **Farbdruck** umgestellt; Schwarz-weiss-Ausgaben sollen aber weiterhin, insbesondere wenn die Illustrationen einer Nummer dafürsprechen, möglich bleiben. Zudem erfolgt der Druck neu **klimaneutral**. (forum 2 2020). Dies passt auch zum Jahresthema «Klima», mit dem das Redaktionsteam ein dominantes Diskussionsthema aufgegriffen hat und auf unsere Schule übertragen wollte: Arbeitsklima, Umgebungsklima, Lernklima – so hiessen die thematischen Schwerpunkte der bisher erschienenen Ausgaben im Jahr 2020. → *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

Den Neuerungen gingen Besprechungen im Vorstand und im Redaktionsteam voraus, im Rahmen vor Mandatserneuerung auch im Kollegium, sowie mit Verantwortlichen der **Druckerei rubmedia AG**. Dabei konnten auch (sonst nur per E-Mail und Telefon erfolgende) persönliche Kontakte mit angehenden Polygraf/innen gepflegt werden, die im Rahmen ihrer Berufslehren jeweils für ein, zwei Jahre das «forum» selbständig als **«Lehrlingswerk»** gestalten können. Für ihre professionelle Arbeit und die in der Zusammenarbeit mit uns erforderliche Flexibilität sei ihnen für einmal an dieser Stelle herzlich gedankt. Eben solcher Dank geht an die andern Beteiligten der rubmedia AG, die (zusammen mit der 2006 in die Firma integrierten Graf-Lehmann AG) das «forum» seit jeher layoutet, druckt und immer wieder auch finanziell beschenkt.

Neben den Veränderungen bei der Schulzeitschrift verlief die Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr zunächst in den gewohnten Bahnen. Die stets aktuell gehaltene **Schulwebsite www.steinerschule-bern.ch** und ein informeller facebook-Auftritt wurden und werden genutzt, um über das Schulgeschehen zu informieren und für die Schule und ihre öffentlichen Anlässe zu werben. Begleitet wurden auch Werbe-Aktivitäten von Mandatsgruppen, die beispielsweise selber Info-Flyer

herausgegeben haben: für die erfolgreiche Darlehensbeschaffung für die Schulraum-Erweiterung in Langnau oder zur Information über die die neue Unterstufe der Mehrstufenklassen in Ittigen. Vorstand und Kollegium waren bemüht, mit Informationsbriefen und Schulmails an Eltern und Mitarbeitende die schulinterne Kommunikation zu pflegen und so die öffentlich zugänglichen Informationen im «forum» und auf www.steinerschule-bern.ch sinnvoll zu ergänzen. → *Feld 5: Vertrauen*

Diese **digitalen Kommunikationskanäle** (E-Mail und Website) gewannen an Bedeutung, als es nach Sportferien 2020 über erste Massnahmen wegen der **Corona-Pandemie** zu informieren galt: Das 8. Klass-Theater in Ittigen konnte – mit im Voraus bekanntgegeben Einschränkungen – gerade noch fertig gespielt werden; jenes in Bern musste nach der Hälfte der Aufführungen abgebrochen werden. Kurz danach kam der Entscheid zur Schliessung aller Schulen in der Schweiz bzw. zum Übergang zum Fernunterricht. Seither und auch nach der gestaffelten Rückkehr zum Präsenzunterricht im Mai und (in der IMS) im Juni wird auf der Schulwebsite über **die aktuell geltenden Regeln** informiert. Vorrangiges Ziel ist dabei stets, die Gesundheit aller (auch der besonders gefährdeten) Mitglieder unsere Schulgemeinschaft zu schützen und das Corona-Virus von unserer Schule fernzuhalten. Denn nur so kann der Schulbetrieb möglichst ohne Abstriche und ohne erneuten Unterbruch des Präsenzunterrichts aufrechterhalten werden. → *Feld 5, Feld 6: Vertrauen, Schutz*

Aufgabenbereich des Co-Vorsitzes

(Richard Begbie / Bruno Vanoni)

Die beiden Co-Vorsitzenden sind im Vorstand für verschiedene Aufgaben verantwortlich, die übergeordnete Bedeutung haben oder eigentliche Querschnittsaufgaben darstellen.

Sie stellen zum Beispiel die Verbindung sicher zur unabhängigen **Ombudsstelle**, die in Konfliktfällen vermittelt, und zur **Integritätsgruppe**. Diese wurde vor Jahren aufgrund einer Abmachung innerhalb der schweizerischen Schulbewegung eingesetzt und hat nun im Austausch mit dem Vorstand ihre Arbeitsgrundlagen überarbeitet: einerseits das Präventionskonzept zur Wahrung der physischen, psychischen und sexuellen Integrität der Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitenden, andererseits den Interventionsleitfaden für den Fall von Übergriffen. In letzter Zeit war die Integritätsgruppe vor allem mit dem Problem von Mobbing in einzelnen Schulklassen konfrontiert und hat dazu auch externe Unterstützung beigezogen. → *Feld 6: Schutz*

In der **Ombudsstelle** war im Berichtsjahr ein grosser personeller Wechsel zu verzeichnen. Mit Thomas Spalinger und Susanne Kocher traten zwei langjährige Ombudspersonen zurück; als Nachfolger konnten Philippe Häni und Stefan Locher gewonnen werden, die viel berufliche Erfahrung für die anspruchsvolle Aufgabe mitbringen. Als Vertreterin des Kollegiums Bern löste Juliane Obrist Ursula Zimmermann ab. (forum 6 2019) Im Zusammenhang mit der Ende 2020 fälligen Neumandatierung hat Markus Blaser sein Ausscheiden aus der Ombudsstelle angekündigt. → *Feld 9: Individuelle Entwicklung*

Zu den übergeordneten Querschnittsaufgaben des Co-Vorsitzes gehört auch der Bereich **Sicherheit**, der an den einzelnen Schulstandorten durch **Sicherheitsbeauftragte (SIBE)** in den Hauswartungen bearbeitet wird. Ihr Arbeitsbeschrieb wie auch das übergeordnete Sicherheitskonzept betonen allerdings, dass an unserer Schule alle in ihrem eigenen Aufgabenbereich selber für Sicherheit besorgt sein müssen. Gegen Ende des Schuljahres 2019/20 ergab sich die Notwendigkeit, für die Wahrnehmung der **SIBE-Aufgabe in der Schule in Ittigen** eine neue Lösung zu suchen. Ein einsatzwilliger Schulpater mit passendem beruflichem Hintergrund, Simon Blaser, hat sich als SIBE zur Verfügung gestellt und auch bereit erklärt, die mittlerweile 10jährigen Regelungen im Sicherheitsbereich überprüfen und erneuern zu helfen. → *Feld 2, Feld 6: Eigenverantwortung, Schutz*

Dem Co-Vorsitz des Vorstandes obliegt auch die **Kontaktpflege zu den Behörden**: Einmal mehr wurde der **Basar** im November 2019 für Einladungen an die Standortgemeinden Bern, Ittigen und Langnau sowie die Nachbargemeinde Bolligen genutzt, was auch einige Gäste an den Basar führte, angeregte Gespräche ermöglichte und auch Grundlagen schuf für spätere Kontaktaufnahmen. Im Februar 2020 kam **Schulinspektor Richard Ammann** mit zwei Schulinspektorinnen, die sich speziell für unsere Schule interessierten, nach Ittigen, um das alle drei Jahre stattfindende Controlling zur Einhaltung des Leistungsvertrags mit dem Kanton Bern durchzuführen. Er wurde im Voraus mit umfangreichen Unterlagen dokumentiert, so dass sich das **Controlling-Gespräch** mit einer Delegation des Vorstandes auf einen anregenden Austausch über pädagogische Themen konzentrieren konnte.
→ *Feld 5: Vertrauen*

* * * * *

Zum Abschluss dieses Jahresberichts des Vorstands sei angemerkt, dass all die erwähnten Arbeiten, Entscheide und Entwicklungen **das zentrale Geschehens an unserer Schule** nicht wiedergeben: den täglichen Unterricht, den Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende rund 750 Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Die auch im Januar 2020 durchgeführten **Tage der Offenen Türen**, die wiederum gemeinsam mit andern Steinerschulen in den Kantonen Bern und Solothurn, aber auch in den Regionen Zürich und Basel beworben wurden, haben einigen Interessierten konkrete Einblicke in den Schulalltag vermittelt. **Besondere Ereignisse im Schuljahr** strahlten in die Schulgemeinschaft und in eine weitere Öffentlichkeit aus. Über den Sporttag und den Michaelilauf, den Umweltag in Langnau, die Theater der 8. Klassen in Ittigen und Bern, das Oberstufen-Theater von Langnau und schliesslich über das Theater der 12. Klassen wurde ausführlich im «forum» berichtet. (forum 6 2019, forum 2 / 3 2020). In Ittigen wurde auch das Christgeburtsspiel dargeboten und – leider zum letzten Mal – der kulturelle Adventskalender im Sonnenrad durchgeführt (forum 1 2020). Besonders erwähnt seien die **Chorkonzerte**, die im Januar 2020 zum 30. Mal unter der Leitung von Musiklehrer Stefan Werren stattfinden konnten – ein Jubiläum, das im Kreis des Elternchors mit Gästen gefeiert und auch im forum gewürdigt wurde (forum 6 2019, forum 1 2020). Wer weiss, was an solchen Schulanlässen und Klassenprojekten im Schuljahr 2020/21 noch möglich sein wird?

Herzlichen Dank

Für das, was im Schuljahr 2019/20 noch möglich war, ja möglich gemacht wurde, sei herzlich gedankt: allen Lehrpersonen, den Hauswarten und den Mitarbeitenden in den Schulsekretariaten, Schulküchen und in der Finanzverwaltung, allen weiteren Mithelfende im Hintergrund und vor allem allen Eltern, die unsere Schule finanziell, ehrenamtlich arbeitend und ideell mittragen. Gerade in diesem Schuljahr, das in der zweiten Hälfte von Corona geprägt war, war breite Unterstützung besonders gefordert und immer wieder spürbar. Dafür ist der Vorstand sehr dankbar.

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahresbericht an jene Mitarbeitenden, die ihre Arbeit an unserer Schule abgeschlossen haben. Verabschiedet worden sind nach mehrjähriger Tätigkeit namentlich **Christine Greull**, **Christina Oeler** und **Rebekka Schaerer** in der Schule in Bern sowie **Annette Fritze** in der Schule in Ittigen. (forum 3 2020).

Auch im vergangenen Schuljahr konnten Vorstand und Kollegium gut mit den **Elternräten** zusammenarbeiten. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, die in diese Wahrnehmungsorganen unserer Schule mitarbeiten – und besonders an jene, die dieses Engagement

koordinieren: an **Johanna Aeschlimann** im Elternrat Bern, an **Christoph Glauser** (bis Juni 2020) und **Michael Müller** im Elternrat Ittigen sowie an **Marisa Frey** im Elternrat Langnau.

Sehr intensiv hat der Vorstand im Schuljahr 2018/19 mit den Konferenzleitungen der drei Schulstandorte zusammengearbeitet. Während der Zeit des Versammlungsverbots, das keine Sitzungen und Konferenzen zulies, fanden gemeinsame Sitzungen per Videokonferenz statt. Dafür leisteten vor allem **Jolanda Kägi** und **Jonas Iff** in Ittigen, aber auch **Andrej Zuber** in Bern und **Kate Siegenthaler** in Langnau viel zusätzliches Engagement als Konferenzleitende: herzlichen Dank!

Ittigen/Bern/Langnau, im Oktober 2020

Der Vorstand:

Rene Aebersold (Finanzverwalter, Kollegiumsmitglied), Kompetenzgruppe (KG) Finanzen
Liegenschaften Mittelbeschaffung

Richard Begbie (Kollegium Ittigen), Co-Vorsitz, KG Pädagogik

Marianne Etter-Wey (Kollegium Langnau), KG Personal

Barbara Sarasin-Reich (Kollegium Bern)

Gerhard Schuwerk (Elternschaft Bern), KG Elternaktivitäten

Bruno Vanoni (ehem. Elternschaft Ittigen), Co-Vorsitz, KG Öffentlichkeitsarbeit

Protokollführung: **Anna Argyris**, Schulsekretariat Bern (Protokollführung bis Mai 2020)